



Kunde: PROKON Regenerative Energien eG  
Projekt: Windpark Podelzig-Lebus III (Repowering)  
Projektnummer: 118002681

Version für die Beteiligung der Öffentlichkeit - ohne Horstpunktdaten sensibler Arten(ÖB)  
Da nach LfU, N1, Daten zu Zugvögeln nicht erfasst werden müssen, werden die Ergebniskarten hier nicht dargestellt.

## Bericht

Autorinnen  
Anna M. Wolf  
Ricarda Grunwald

Datum  
31.07.2024

Auftraggeber  
PROKON Regenerative Energien eG  
Projektnummer  
118002681

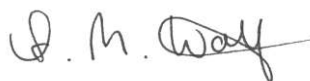
## Bestandsbericht Zug- und Rastvögel 2023/2024 und Horstkontrolle 2024

Windpark Podelzig-Lebus III (Repowering)

AFRY Deutschland GmbH



i. A. M. Sc. Ann-Kathrin Sing  
Projektleitung  
Umweltplanung / Erneuerbare Energien  
Tel.: +49 172 977 3700  
ann-kathrin.sing@afry.com



i. A. M. Sc. Anna M. Wolf  
Projektbearbeitung  
Umweltplanung / Erneuerbare Energien  
Tel.: +49 173 5844766  
anna.wolf@afry.com



i. A. B. Sc. Ricarda Grunwald  
Projektbearbeitung  
Umweltplanung / Erneuerbare Energien  
Tel.: +49 174 7213938  
ricarda.grunwald@afry.com

## Abkürzungsverzeichnis

BfN	Bundesamt für Naturschutz
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
EU-VRL	Europäische Vogelschutzrichtlinie
FFH	Flora-Fauna-Habitat
RL	Rote Liste
UG	Untersuchungsgebiet
WEA	Windenergieanlage
WP	Windpark
ZuR	Zug- und Rastvögel

## Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung .....	5
2	Lage und Beschreibung des Vorhabengebietes .....	5
3	Methodik .....	6
3.1	Horstkontrolle .....	6
3.2	Zug- und Rastvogelkartierung .....	8
3.2.1	Zug- und Rastvogelkartierung 2019 / 2020 .....	8
3.2.2	Zug- und Rastvogelkartierung 2023 / 2024 .....	9
4	Ergebnisse .....	9
4.1	Horstkontrolle .....	9
4.2	Zug- und Rastvogelkartierung .....	11
4.2.1	Zug- und Rastvogelkartierung 2019/2020 .....	12
4.2.2	Zug- und Rastvogelkartierung 2023/2024 .....	14
5	Zusammenfassung .....	16
6	Quellenverzeichnis .....	17

## Anhänge

- Karte 1.1 – ZuR Gänse und Schwäne 2019-2020
- Karte 1.2 – ZuR Kraniche 2019-2020
- Karte 1.3 – ZuR Greifvögel 2019-2020
- Karte 1.4 – ZuR Limikolen und Möwen 2019-2020
- Karte 1.5 – ZuR Kleinvögel und sonstige Vogelarten 2019-2020
- Karte 1.6 – ZuR Gänse und Schwäne 2023-2024
- Karte 1.7 – ZuR Kraniche 2023-2024
- Karte 1.8 – ZuR Greifvögel 2023-2024
- Karte 1.9 – Kleinvögel und sonstige Vogelarten 2023-2024
- Karte 2 – Horstkontrolle 2024

## Abbildungen

- Abbildung 1: Darstellung des Windparks Podelzig-Lebus I mit angrenzenden Gehölzstrukturen einer ehemaligen Bahnstrecke sowie Feldwegen ..... 6
- Abbildung 2: Darstellung des Bestandwindparks umgeben von Ackerflächen ..... 6
- Abbildung 3: Bestandwindpark umgeben von maisbestandenen Ackerflächen ..... 6
- Abbildung 4: Reich strukturierter Landschaftsraum in der Umgebung des Windparks..... 6
- Abbildung 5: Übersicht über Lage der bekannten Horste von 2021 und der geplanten WEA innerhalb des Untersuchungsgebietes von 1.200 m..... 7
- Abbildung 6: Milanhorst H15 im Februar 2024..... 10

## Tabellen

- Tabelle 1: Termine der Horstkontrolle ..... 6
- Tabelle 2: Terminübersicht der Zug- und Rastvogelkartierungen 2019/ 2020 ..... 8
- Tabelle 3: Terminübersicht der Zug- und Rastvogelkartierungen 2023/ 2024 ..... 9
- Tabelle 4: Liste der im Jahr 2021 kartierten Horste im UG Podelzig-Lebus III..... 9
- Tabelle 5: Liste der relevanten Zug- und Rastvogelarten 2019/2020 und 2023/2024 ..... 11
- Tabelle 6: Liste der sonstigen Vogelarten im UG während der Zug- und Rastvogelkartierungen 2019/2020 und 2023/2024 ..... 11

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Prokon Regenerative Energien eG plant das Repowering von 14 Windenergieanlagen (WEA) des Windparks Podelzig-Lebus I. Beim Repowering werden Anlagen oder Anlagenteile erneuert, um den Wirkungsgrad und die Effizienz zu verbessern. Dabei wird im Falle des Vorhabens Podelzig-Lebus III die vorhandene Windparkfläche genutzt. Die veralteten WEA werden hier durch zehn neue Anlagen ersetzt.

Um die Auswirkungen des geplanten Repowerings auf die Avifauna im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) beurteilen zu können, wurden in den Jahren 2019/2020 und 2023/2024 Zug- und Rastvogelkartierungen durchgeführt. Außerdem fand eine Kontrolle der 2021 kartierten Horste im Jahr 2024 statt. Die Ergebnisse dieser Erfassungen dienen als Bewertungsgrundlage der Umweltplanung.

Die Erfassungsergebnisse der vogelkundlichen Untersuchungen werden nachfolgend detailliert dargelegt. Eine kartographische Darstellung der Untersuchungsergebnisse ist den Karten 1.1 – 1.9 und Karte 2 im Anhang zu entnehmen.

## 2 Lage und Beschreibung des Vorhabengebietes

Die Abgrenzung des UG erfolgte im Vorfeld der Begehungen mittels Geoinformationssystem und auf der Grundlage des Windkrafterlasses Brandenburg (MUGV 2011a, Kartierung 2019/2020) bzw. der Anlage 2 des AGW-Erlasses Brandenburgs (MLUK 2023, Kartierung 2023/2024).

Die zu repowernde Fläche des Windparks Podelzig-Lebus I befindet sich in den Gemeinden Podelzig, Lebus und Mallnow im südöstlichen Teil des Landkreises Märkisch-Oderland des Bundeslandes Brandenburg. Die bestehenden 14 WEA liegen zwischen den Ortschaften Podelzig (im Norden), Mallnow (im Westen) und Lebus (im Süden). Betroffen sind die Fluren 001 bis 004 von Lebus, 001 und 002 von Mallnow sowie 002, 007 bis 009 von Podelzig. Naturräumlich liegt das UG in der Ostbrandenburgischen Platte „Lebusplatte“ und der Landschaftseinheit „Land Lebus“ (BfN Nr.: 79400). Es handelt sich dabei um eine flachwellige, überwiegend ackergeprägte, offene Kulturlandschaft, die sich zwischen dem Oderbruch und der Fürstenwalder Spreetalniederung erstreckt.

Das Vorhabengebiet sowie das angrenzende Umland sind hauptsächlich durch agrarwirtschaftlich genutzte Flächen charakterisiert, diese werden allerdings durch weitere landschaftsstrukturelle Elemente, insbesondere Gehölzbiotope, strukturiert. Im Osten ist das Gebiet von der B112 und westlich von einer stillgelegten Bahntrasse begrenzt. Letztere wird von unterschiedlich breiten, aber durchweg geschlossenen Gehölzen aus Sträuchern und Bäumen begleitet sowie von Ruderalfluren gesäumt. Im erweiterten Umfeld erstreckt sich neben den besagten Ackerflächen insbesondere im Westen des Vorhabens ein reichstrukturierter Landschaftsraum mit zahlreichen Gehölzen, Wäldern, Ruderalflächen und Grünlandbereichen, der überwiegend durch das FFH- und Naturschutzgebiet «Oderhänge Mallnow» (ID 3552-306/3552-504) geschützt ist.



Abbildung 1: Windpark Podelzig-Lebus I mit angrenzenden Gehölzstrukturen einer ehemaligen Bahnstrecke sowie Feldwegen



Abbildung 2: Bestandwindpark umgeben von Ackerflächen



Abbildung 3: Bestandwindpark umgeben von maisbestandenen Ackerflächen



Abbildung 4: Reich strukturierter Landschaftsraum in der Umgebung des Windparks

## 3 Methodik

### 3.1 Horstkontrolle

Die Horstkontrolle des Jahres 2024 basiert auf den Daten der bereits durchgeführten Horstsuche und -kontrollen aus dem Jahr 2021 (Ökoplan 2021). Das Untersuchungsgebiet für die Horstkontrolle 2024 entspricht den nunmehr gültigen Vorgaben des AGW-Erlasses (MLUK 2023) und umfasst damit einem Radius von 1.200 m um die geplanten WEA.

Die bekannten Horste wurden zwischen April und Juni 2024 insgesamt zweimal auf deren Besatz kontrolliert. Die Termine der Besatzkontrollen wurden anhand der Steckbriefe der Greifvögel in den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck et al. 2005) festgelegt. Bei den Kontrollen wurde auf einen möglichst störungsarmen Vorgang geachtet, um die Scheuchwirkung auf ggf. brütende Individuen zu vermeiden. Die Kontrolle erfolgte durch Beobachtung des Horstes mit dem Fernglas aus einer nicht störenden Entfernung. Ließ sich im Moment der Kontrolle am Horst oder in der näheren Umgebung keine Aktivität vermerken, so wurde die Beobachtungsentfernung stufenweise bis unmittelbar an den Horstbaum heran verringert. Durch langsames Umgehen des Baumes wurde auf Indizien wie z. B. Kotpuren und Federn geachtet, die auf einen Besatz hindeuten könnten.

Tabelle 1: Termine der Horstkontrolle

Begehung	Datum	Wetter
1	30.04.2024	Sonnig, bis zu 28 °C, Ø 4 m/s
2	17.06.2024	Bewölkt, zeitweise leichter Regen, bis zu 24 °C, 1-2 m/s

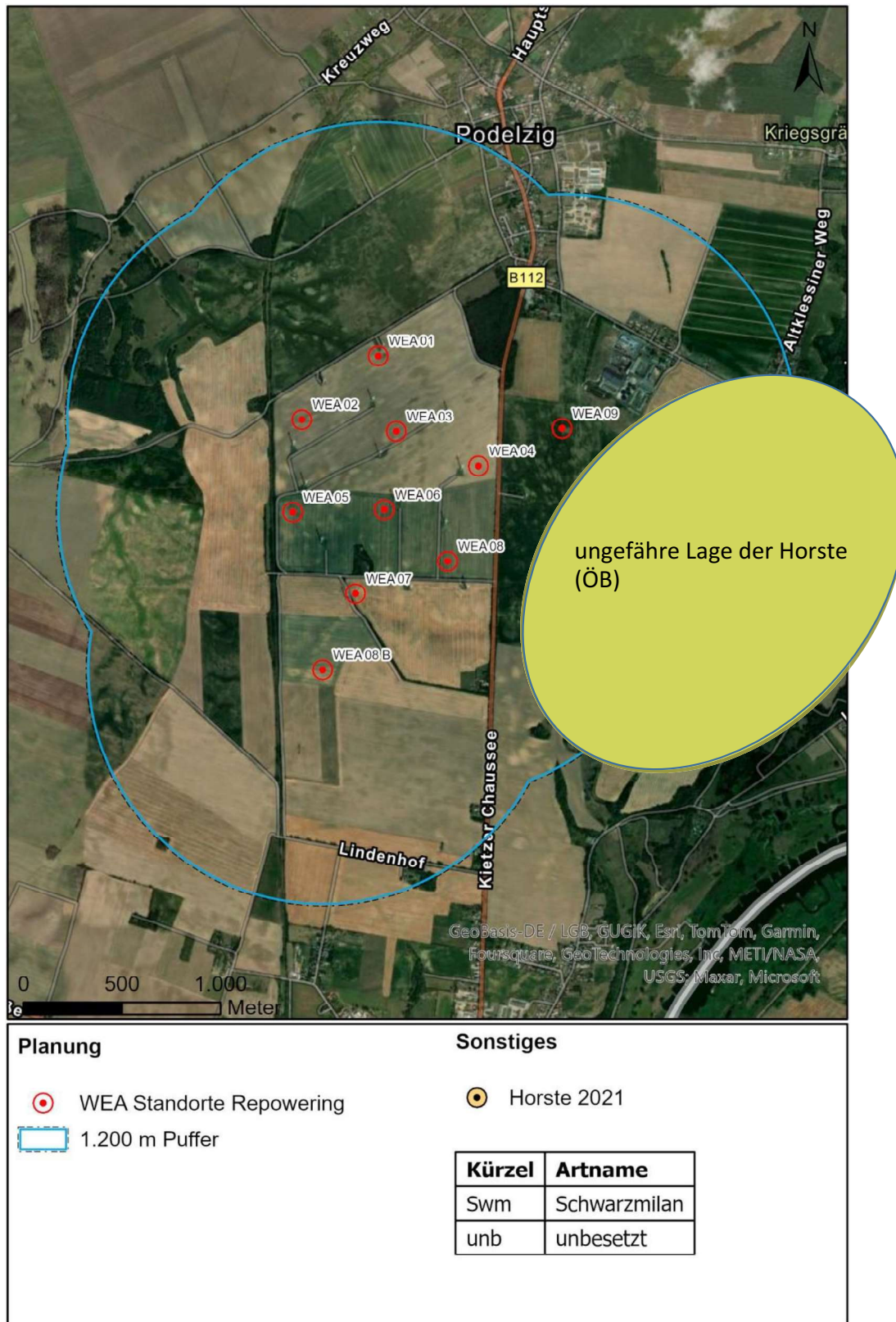


Abbildung 5: Übersicht über die Lage der bekannten Horste von 2021 und die geplanten WEA innerhalb des Untersuchungsgebietes von 1.200 m

## 3.2 Zug- und Rastvogelkartierung

### 3.2.1 Zug- und Rastvogelkartierung 2019/2020

Die methodischen Standards zur Erfassung und Bewertung von Zug- und Rastvögeln von 2019/2020 orientierten sich an den Anlagen 1 und 2 des Windkrafterlasses des Landes Brandenburg. In Anlehnung an den Erlass erfolgte die Kartierung der Zug- und Rastvögel an 18 Begehungen zwischen Januar 2019 und Februar 2020. Die Untersuchungsräume eines weiteren Projektes überschneiden sich mit dem Untersuchungsgebiet des vorliegenden Projektes. Die Synergieeffekte beider Projekte wurden genutzt und die überlappenden Untersuchungsgebiete verbunden. Daher kam es zu einem zusätzlichen Untersuchungstag, der in die Auswertung einfließen konnte. Die genauen Termine können Tabelle 2 entnommen werden. Beginn der Kartierungen war am Morgen bzw. vereinzelt in den späten Nachmittagsstunden, wobei in diesen Fällen die Erfassung bis in die Abenddämmerung hinein erfolgte, um alle tageszeitlichen Rastaktivitäten erfassen zu können.

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (UG) von 1.000 m um das Vorhaben erfolgte explizit auf Grundlage der Anlagen 1 (MUGV 2018a) und 2 (MUGV 2018b) des Windkrafterlasses Brandenburg «Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windenergiewindungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen» (MUGV 2011a). Die Ergebnisse wurden in digitalen Geländekarten unter Angabe der Vogelart, Individuenzahl, Flughöhe und Verhalten verortet. Eine kartographische Verortung der registrierten Flugbewegungen und Rastvogelverbände sowie der Sichtungen von Greifvögeln ist den Karten 1.1 – 1.5 des Anhangs zu entnehmen.

*Tabelle 2: Terminübersicht der Zug- und Rastvogelkartierungen 2019/2020*

Begehung	Datum	Wetter	Niederschlag
1	09.01.19	5 °C	2 mm
2	22./23.01.19	-4 °C	0 mm
3	06.02.19	5 °C	0 mm
4	21.02.19	10 °C	5 mm
5	14.03.19	9 °C	3 mm
6	26.03.19	9 °C	0 mm
7	08.04.19	19 °C	0 mm
8	31.07.19	23 °C	4 mm
9	27.08.19	33 °C	0 mm
10	08.10.19	13 °C	2 mm
11	17.10.19	19 °C	0 mm
12	13.11.19	7 °C	0 mm
13	28.11.19	13 °C	1 mm
14	10.12.19	3 °C	0 mm
15	19./20.12.19	5 °C	0 mm
16	09.01.20	9 °C	5 mm
17	22.01.20	6 °C	0 mm

Begehung	Datum	Wetter	Niederschlag
18	05.02.20	5 °C	0 mm
19	17.02.20	11 °C	1 mm

### 3.2.2 Zug- und Rastvogelkartierung 2023/2024

Die späteren zur Kontrolle angedachten Zug- und Rastvogelkartierungen fanden im Rahmen von drei Begehungen zwischen November 2023 und Februar 2024 statt. Die genauen Termine sind der Tabelle 3 zu entnehmen. Methodisch wurde hier nach den Angaben des Anhangs 2 des AGW-Erlasses Brandenburg vorgegangen. Dabei wurden in einem Radius von 1.000 m um das Vorhabengebiet das Zug-, Rast-, Wanderungs- und Überwinterungsgeschehen ermittelt. Dafür wurden im UG systematisch Beobachtungspunkte ausgewählt, an denen rastende und ziehende Vögel sowohl visuell als auch akustisch erfasst werden konnten. Diese Sichtungen wurden GPS genau eingemessen und detaillierte Angaben zur Sichtung (u. a. Art, Anzahl, geschätzte Flughöhe und -richtung sowie Verhalten) dokumentiert.

Da sich kein Übernachtungsgewässer im Bereich des UG befand, wurde darauf verzichtet eine Dämmerungsperiode in die jeweiligen Begehungen einzubinden. Die Begehungen dauerten sechs Stunden und fanden bei für Erhebungen geeignetem Wetter (kein starker Wind oder Regen) statt.

Eine kartographische Verortung der registrierten Flugbewegungen und Rastvogelverbände sowie Sichtungen von Greifvögeln ist den Karten 1.6 – 1.9 des Anhangs zu entnehmen.

Tabelle 3: Terminübersicht der Zug- und Rastvogelkartierungen 2023/2024

Begehung	Datum	Uhrzeit	Wetter	Wind	Niederschlag
1	20.11.2023	10:00 – 16:00	Bewölkt bei ca. 11 °C	1 Bft	Leichter Nd., später regenfrei
2	15.12.2023	6:30 – 12:30	Beginn leicht neblig bei 2 °C	0 Bft	Regenfrei
3	27.02.2024	10:00 – 16:00	Nebelig bei 6 °C	1 Bft	regenfrei

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Horstkontrolle

Von den im Jahr 2021 kartierten Horsten im UG des Repoweringvorhabens (3.100 m Radius) befinden zwei Horste im Untersuchungsradius von 1.200 m (AGW-Erlass). Diese sind in Tabelle 4 aufgeführt.

Tabelle 4: Liste der im Jahr 2021 kartierten Horste im UG Podelzig-Lebus III

Horstnummer	deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BB	RL D	EU-VRL	Bemerkung
H15	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>			X	Swm abfliegend, 2 Jungvögel

Horst- nummer	deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BB	RL D	EU- VRL	Bemerkung
H16	unbesetzt	-				Plastikmüll eingearbeitet, Milanhorst

Der Horst H15 konnte im Rahmen der Zug- und Rastvogelkartierung im Februar 2024 gesichtet werden. Am selben Tag wurde nahe des Horststandortes ein Rotmilan gesichtet.



Abbildung 6: Schwarzmilanhorst H15 im Februar 2024.

Die erste Horstkontrolle sollte am 30.04.2024 stattfinden. Vor Ort musste dann festgestellt werden, dass die Agrarfläche, in der sich die beiden Horste befanden, eingezäunt war. Zu dem Zeitpunkt lag keine Betretungserlaubnis des Eigentümers vor, so dass diese Horstkontrolle abgebrochen werden musste. Zum Zeitpunkt der zweiten Horstkontrolle (17.06.2024) wurde die Erlaubnis des Eigentümers eingeholt und die Horstkontrolle konnte stattfinden. Der vollbelaubte Zustand der Robinienforste erschwerte die Suche nach den Horsten. Die lokalisierten Standorte wurden aus verschiedenen Richtungen begutachtet. Keiner der beiden Horste, die im Jahr 2021 kartiert worden sind, konnte an diesem Tag aufgefunden werden. Im Falle von Horst H15 ist anzunehmen, dass der Horst lediglich aufgrund der dichten Belaubung nicht eingesehen werden konnte. Im Falle von Horst H16 kann diesbezüglich keine eindeutige Aussage getroffen werden. In den letzten Jahren haben sich Extremwetterereignisse (u. a. Stürme und Starkregen) gehäuft und im Bereich der ehemaligen Horststandorte waren vermehrt Astabbrüche und Totholz vorzufinden, so dass auch die Möglichkeit besteht, dass der Horst den Wetterbedingungen nicht standhalten konnte.

Die kartografische Darstellung der Ergebnisse der Horstkartierung findet sich in Karte 2 des Anhangs.

## 4.2 Zug- und Rastvogelkartierung

Insgesamt konnten innerhalb der beiden Erfassungszeiträume in den Jahren 2019/2020 und 2023/2024 16 verschiedene Zug- und Rastvogelarten (Arten nach Kap. 4.1 der Anlage 2 des AGW-Erlasses) innerhalb des UG zum Vorhabengebiet Podelzig-Lebus III erfasst werden. Neben den relevanten Zug- und Rastvogelarten wurden 22 weitere Vogelarten, die sich in den Zeiträumen im UG aufhielten, kartiert. Die Ergebnisse sind in Tabelle 5 und Tabelle 6 aufgeführt, in den Karten 1.1 – 1.9 kartographisch abgebildet und in den folgenden Kapiteln textlich dargestellt.

Tabelle 5: Liste der relevanten Zug- und Rastvogelarten 2019/2020 und 2023/2024

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BB	RL D	RL D Zugvögel	EU-VRL
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	n.b.	n.b.	*	
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	*	n.b.	n.b.	
<b>Kiebitz</b>	<b><i>Vanellus vanellus</i></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>V</b>	
<b>Kornweihe</b>	<b><i>Cirrus cyaneus</i></b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>x</b>
<b>Kranich</b>	<b><i>Grus grus</i></b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>x</b>
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	V	*	*	
<b>Raufußbussard</b>	<b><i>Buteo lagopus</i></b>	<b>n.b.</b>	<b>n.b.</b>	<b>2</b>	
<b>Rohrweihe</b>	<b><i>Circus aeruginosus</i></b>	<b>3</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>x</b>
<b>Rotmilan</b>	<b><i>Milvus milvus</i></b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>3</b>	<b>x</b>
Saatgans	<i>Anser fabalis/ serrirostris</i>	n.b.	n.b.	*/2	
<b>Seeadler</b>	<b><i>Haliaeetus albicilla</i></b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>x</b>
<b>Singschwan</b>	<b><i>Cygnus cygnus</i></b>	<b>R</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	<b>x</b>
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	V	*	*	
<b>Turmfalke</b>	<b><i>Falco tinnunculus</i></b>	<b>3</b>	<b>*</b>	<b>*</b>	

RL BB = Rote Liste Brandenburg (Ryslavy et al. 2019), RL D = Rote Liste Deutschland (Ryslavy et al. 2020), RL D Zugvögel = Rote Liste der Zugvögel in Deutschland (Hüppop et al. 2012)  
 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; V: Vorwarnliste; \*: ungefährdet; R: extrem selten, n.b.: nicht bewertet  
 EU-VRL = europäische Vogelschutzrichtlinie Anhang I (Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009)  
 Fett gedruckte Vogelarten gehören aufgrund ihres RL-Status oder der Zugehörigkeit zum Anh. I der EU VRL zu den besonders wertgebenden Vogelarten.

Tabelle 6: Liste der sonstigen Vogelarten im UG während der Zug- und Rastvogelkartierungen 2019/2020 und 2023/2024

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BB	RL D	RL D Zugvögel	EU-VRL
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	*	

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BB	RL D	RL D Zugvögel	EU-VRL
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	*	
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	n.b.	n.b.	*	
<b>Bluthänfling</b>	<b><i>Carduelis cannabina</i></b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>V</b>	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	*	
<b>Erlenzeisig</b>	<b><i>Carduelis spinus</i></b>	<b>3</b>	*	*	
<b>Feldlerche</b>	<b><i>Alauda arvensis</i></b>	<b>3</b>	<b>3</b>	*	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	*	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	*	
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	*	V	*	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	V	*	*	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	
<b>Neuntöter</b>	<b><i>Lanius collurio</i></b>	<b>3</b>	*	*	<b>x</b>
<b>Raubwürger</b>	<b><i>Lanius excubitor</i></b>	<b>V</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	*	
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	*	
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	*	V	*	
<b>Star</b>	<b><i>Sturnus vulgaris</i></b>	*	<b>3</b>	*	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*	*	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	
<b>Wintergoldhähnchen</b>	<b><i>Regulus regulus</i></b>	<b>2</b>	*	*	

RL BB = Rote Liste Brandenburg (Ryslavy et al. 2019), RL D = Rote Liste Deutschland (Ryslavy et al. 2020), RL D Zugvögel = Rote Liste der Zugvögel in Deutschland (Hüppop et al. 2012)  
1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; V: Vorwarnliste; \*: ungefährdet; R: extrem selten, n.b.: nicht bewertet  
EU-VRL = europäische Vogelschutzrichtlinie Anhang I (Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009)  
Fett gedruckte Vogelarten gehören aufgrund ihres RL-Status oder der Zugehörigkeit zum Anh. I der EU VRL zu den besonders wertgebenden Vogelarten.

#### 4.2.1 Zug- und Rastvogelkartierung 2019/2020

In der ersten kartierten Zugsaison 2019/2020 wurden 35 verschiedene Arten im UG festgestellt. Es konnten insgesamt 106 Zugereignisse und 95 rastende Individuen bzw. Gruppen erfasst werden.

##### Nordische Gänse und Schwäne

Im UG wurden zwischen August 2019 und Februar 2020 insgesamt ca. 320 Gänse überfliegend beobachten, die aufgrund der Entfernung nicht näher bestimmt werden konnten. Die Flughöhe betrug ca. zwischen 100 und 400 m. Ebenfalls überfliegend wurden zwischen Oktober 2019 und Januar 2020 ca. 127 Graugänse aufgenommen. Diese flogen in Höhen zwischen 100 und 200 Metern. In der gleichen Flughöhe überflogen zwischen Dezember 2019 und

Februar 2020 Blässgänse das UG. Saatgänse befanden sich ebenfalls im Oktober, Dezember 2019 und Februar 2020 im UG. Insgesamt wurden ca. 708 Individuen der Saatgans erfasst. Unter die Saatganstruppen hatten sich vereinzelt Blässgänse gemischt. Größtenteils überflogen sie zwischen 100 und 300 m Höhe das Gebiet, wenige landeten, um zu rasten. Die Zugaktivität war am 05.02.2020 am größten. An diesem Tag überflogen ca. 764 Gänse das UG hauptsächlich in nördliche oder nordöstliche Richtung.

Einmalig konnten Höckerschwäne im Oktober 2019 nachgewiesen werden. Vier Individuen überflogen das Gebiet in einer Höhe zwischen 150 und 200 m.

#### Kraniche

Kraniche konnten im UG von Januar bis März 2019, Oktober bis November 2019 sowie Januar und Februar 2020 nachgewiesen werden. 254 Individuen wurden beim Überflug beobachtet. Gelegentlich landeten sie im Gebiet zur Rast oder Nahrungssuche. Die Flughöhe schwankte zwischen < 50 und 400 m. Im Februar 2020 wurden sieben Individuen beim Thermikkreisen im Norden des UG beobachtet. Der größte überfliegende Trupp umfasste eine Größe von 53 Individuen. Die meisten Trupps umfassten < 25 Individuen. Insgesamt 318 weitere Kraniche wurden bei der Nahrungssuche in den Monaten Januar, Februar 2019 und 2020 sowie Oktober 2019 beobachtet. Die rastenden und nahrungssuchenden Gruppen hielten sich hauptsächlich im südlichen Teil des UG auf und umfassten überwiegend Truppengrößen von < 25 Individuen. Einmalig wurde im Oktober 2019 ein größerer rastender Trupp von rund 250 Individuen im Nordosten des UG erfasst. Am 08.10.2019 wurde die größte Anzahl gleichzeitig anwesender Kraniche im Gebiet vermerkt. Diese umfasste ca. 326 rastende und überfliegende Individuen.

#### Greifvögel

Während des Kartierzeitraumes wurden acht Greifvogelarten im UG erfasst.

Die Kornweihe wurde beim Jagen einmalig im Dezember 2019 im typisch niedrigen Suchflug über dem Boden aufgenommen. Rohrweihen hingegen wurden dreimal jeweils im August 2019, November 2019 und Januar 2020 ebenfalls beim Jagdflug wenige Meter über dem Boden erfasst. Im November wurden zwei Individuen gleichzeitig von einem Ansitz abfliegend beobachtet.

Der Mäusebussard war der am häufigsten vertretende Greifvogel im UG. Über den gesamten Zeitraum der Kartierung konnten 33 Sichtungen der Art verzeichnet werden. Zum Teil wurden dabei mehrere Individuen gleichzeitig beobachtet (2-4 Individuen). Sie flogen meist unter 50 Metern auf Nahrungssuche über die Offenlandschaften, nutzten angrenzende Bäume als Ansitzwarten, nahmen Nahrung am Boden auf und wurden zudem im Februar 2020 zweimal balzend beobachtet.

Raufussbussarde wurden im Februar 2019 und 2020 im UG beobachtet. Ein Raufußbussard überflog das UG in < 50 m. Weiterhin wurden über den Feldern rüttelnde und nahrungssuchende Individuen verzeichnet. Ein weiteres Individuum nutzte einen Ansitz am Feldrand.

Der Seeadler wurde im Oktober und November 2019 insgesamt dreimal das UG überfliegend beobachtet. Bei einer der Sichtungen überflogen zwei Seeadler gleichzeitig das UG. Die Individuen hielten sich dabei in Flughöhen zwischen 100 und 200 m auf. Die Flüge waren in nordöstliche Richtung ausgerichtet.

Sperber und Turmfalken kamen im gesamten Kartierzeitraum im UG vor. Sie nutzten das UG hauptsächlich zur Nahrungssuche.

### Limikolen und Möwen

Im August 2019 wurden 23 Kiebitze im UG festgestellt. Sie überflogen in geringen Höhen bis zu 50 m den südlichen Bereich des UG. Im Dezember 2019 wurde ein einzelnes Individuum auf einem Feld im Norden des UG beobachtet.

Im März 2019 wurden insgesamt 16 Silbermöwen das UG überfliegend beobachtet. Sie nutzen Flughöhen zwischen 50 und 150 m.

### Kleinvögel und sonstige Vogelarten

Neben den relevanten Zug- und Rastvogelarten wurden noch 22 weitere Vogelarten im UG erfasst. Dabei handelte es sich vorrangig um Finken, Zeisige, Ammern, Drosseln, Sperlinge sowie Feldlerche, Kolkrabe, Neuntöter und Raubwürger (vgl. Tabelle 6). Oft waren größere Ansammlungen von bis zu 200 Individuen anzutreffen (z. B. Wacholderdrossel, Star, Feldsperling, Bluthänfling). Die Vögel waren sowohl nahrungssuchend als auch rastend und überfliegend zu beobachten.

## 4.2.2 Zug- und Rastvogelkartierung 2023/2024

Im zweiten Erfassungszeitraum von 2023/2024 wurden im Rahmen von drei Erfassungstagen verschiedene Zug- und Rastvogelarten innerhalb des UG kartiert. Dabei wurden insgesamt 12 verschiedene Arten mit sieben ziehenden und 21 rastenden Bewegungen erfasst. Den größten Anteil hatten verschiedene Gänsearten.

### Gänse und Schwäne

Im November 2023 zogen 60 Kanadagänse und 200 Saatgänse über das UG. Beide Trupps flogen in nordöstliche Richtung. Im Dezember 2023 wurden ziehende und rastende Graugänse beobachtet. Insgesamt rasteten rund 250 Individuen im südwestlichen Teil des UG. Unter den Rasttrupps waren auch vereinzelt Blässgänse zu finden. Weitere 50 Individuen kamen aus nordöstlicher Richtung und landeten bei dem bestehenden Rasttrupp. Drei weitere Trupps in Größen von 7 und zweimal 40 Individuen überflogen den südlichen Bereich des UG im November und Dezember 2023. Die Artzugehörigkeit der drei Gänsegruppen konnte aufgrund der Entfernung nicht näher bestimmt werden.

Neben den Graugänsen waren im Dezember auch insgesamt 25 Singschwäne rastend und nahrungssuchend im Südwesten des UG vorzufinden.

### Kraniche

Insgesamt wurden 81 Kraniche im UG erfasst. Im November 2023 wurde eine Gruppe von drei Individuen (2 Adulte, 1 Subadultes) nahrungssuchend im Westen des UG beobachtet. Im Februar 2024 überflogen 76 Individuen das UG aus dem Norden kommend. Ein Großteil der Gruppe landete im Westen des UG zur Rast und Nahrungssuche. Zwei weitere Individuen waren nahrungssuchend im Südwesten des UG anzutreffen.

### Greifvögel

Es wurden drei verschiedene Greifvogelarten im UG erfasst. Die am häufigsten anzutreffende Art war der Mäusebussard mit sechs Beobachtungen im Dezember 2023 und Februar 2024. Die Art wurde sowohl jagend als auch sitzend im gesamten UG beobachtet.

Rotmilane waren im Februar 2024 im UG anzutreffen. Dabei wurden einmal drei Individuen gleichzeitig kreisend im Norden des UG verzeichnet. Ein weiterer Rotmilan wurde in der Nähe des Horstes H15 gesichtet.

Weiterhin wurden im Februar 2024 zweimal eine Rohrweihe zentral im UG auffliegend beobachtet.

#### Kleinvögel und sonstige Vogelarten

Weitere avifaunistische Besonderheiten, die im Rahmen der Zug- und Rastvogelkartierung registriert wurden, sind die Sichtungen einer kleinen Gruppe von Kernbeißern (6 Individuen) und Stieglitzen (70 Individuen). Weiterhin wurden 16 nahrungssuchende Ringeltauben beobachtet.

## 5 Zusammenfassung

Im Rahmen der Horstkontrolle 2024 wurden zwei Horste kontrolliert, die im Jahr 2021 erfasst worden sind. Es handelte sich dabei um einen besetzten Schwarzmilanhorst und einen unbesetzten Horst, den man aufgrund des Plastikmülls, der in das Nest eingearbeitet ist, dem Schwarz- oder Rotmilan zuordnen kann. Beide Horste befanden sich in Robinienforsten. Der Schwarzmilanhorst (H15) konnte bereits im Rahmen einer Zug- und Rastvogelbegehung im Februar 2024 gesichtet werden. Da die Kontrolle der beiden Horste erst zu einem späten Zeitpunkt im Jahr möglich wurde (Juni 2024), konnten die Horste aufgrund des sehr dichten Belaubungszustandes nicht gefunden bzw. eingesehen werden. Im Falle des vermuteten Milanhorstes (H16) ist nicht klar, ob der Horst nicht mehr vorhanden ist oder lediglich aufgrund des dichten Blätterdachtes nicht gefunden werden konnte.

Die Erfassungen der Zug- und Rastvögel in den Jahren 2019/2020 und 2023/2024 weisen ein ähnliches Arteninventar auf. Bei den Gänsen waren hauptsächlich Grau-, Saat- und Blässgänse vertreten, die das UG größtenteils überflogen. Rastende und nahrungssuchende Graugänse waren im Südwesten des UG zu finden. Im zweiten Erfassungszeitraum wurden zusätzlich überfliegende Kanadagänse gesichtet.

Auch Kraniche waren in beiden Erfassungszeiträumen im UG anwesend. Die Art wurde hauptsächlich das UG überfliegend beobachtet. Dabei umfassten die Gruppengrößen meist weniger als 25 Individuen. Die größte überfliegende Gruppe bestand aus 76 Individuen. Zweimal wurden größere Ansammlungen von 70 und 250 Individuen im Gebiet vermerkt. Diese hielten sich im Nordosten und Westen des UG auf.

Insgesamt wurden acht Greifvogelarten im UG verzeichnet. Drei der Arten konnten auch im Erfassungszeitraum 2023/2024 wieder beobachtet werden (Mäusebussard, Rotmilan, Rohrweihe). Die am häufigsten gesichtete Greifvogelart in beiden Erfassungszeiträumen war der Mäusebussard. Zu den selteneren Gästen zählten die Kornweihe und der Seeadler. Die Greifvögel nutzen die Offenlandflächen des UG hauptsächlich zur Nahrungssuche.

Kiebitze wurden lediglich im ersten Erfassungszeitraum beobachtet. Dies mag daran liegen, dass diese im Jahr 2019 im August das UG überflogen. Dieser Zeitraum wurde durch den zweiten Erfassungszeitraum nicht abgedeckt.

Neben den gemäß Anlage 2 des AGW-Erlasses relevanten Zug- und Rastvogelarten nutzten viele Kleinvögel und weitere Vogelarten das UG zur Rast und Nahrungssuche. Insbesondere in den Jahren 2019/2020 waren größere Ansammlungen von bis zu 200 Individuen verschiedener Singvögel (u. a. Wacholderdrossel, Star, Feldsperling, Bluthänfling) zu beobachten.

## 6 Quellenverzeichnis

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK 2023): Anlage 2 des AGW-Erlasses. Avifaunistische Untersuchungen im Rahmen von Planungs- und Genehmigungsverfahren zu Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen im Bundesland Brandenburg (Untersuchungsanforderungen Vögel)

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2018a): Anlage 1: Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg (TAK). Stand September 2018.

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2018b). Anlage 2: Untersuchung tierökologischer Parameter im Rahmen von Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen im Land Brandenburg. Stand September 2018.

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2011a): Erlass zur Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen. Erlass des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 01. Januar 2011.

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2011b): Anlage 4: Erlass zum Vollzug des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG. Stand Oktober 2018.

Ökoplan – Institut für ökologische Planungshilfe (2021): Avifaunistische Untersuchungen zum Projekt Windpark Podelzig-Lebus III. November 2021

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Sudfeldt, C. (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

### Rote Listen

Hüppop, O., Bauer, H.-G., Haupt, H., Ryslavy, T., Südbeck, P., Wahl, J. (2012): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands. 1. Fassung, 31. Dezember 2012

Ryslavy, T., Jurke, M., Mädlow, W. (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 4 2019. Hrsg: Landesamt für Umwelt.

Ryslavy, T., Bauer, H.-G., Gerlach, B., Hüppop, O., Stahmer, J., Südbeck, P., Sudfeldt, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020, Bericht zum Vogelschutz (57): 13-112.